Aus dem Staate Nebraska

Lokal-Nachrichten aus Fremont, Neb.!

Den 21. August.

George Brown, welcher bis vor ungefähr einem Jahr Hilfsverkäufer in der Office der U. P. Bahn hierselbst war, ist in Columbus beim Baden ertrunken.

Die Fremont Canning Co. wird am Mittwoch ihre diesjährige Arbeiten anfangen.

Frau Joe Krause mußte sich einer Operation unterziehen.

In dieser Woche wird hier die jährliche Instruktion an die Lehrer des Countys erteilt, und sind gestern 110 Lehrer und Lehrerinnen hier zu diesem Zwecke angekommen.

Der kleine Sohn von R. E. Bell und Frau ist gestern gestorben.

Zwei Automobile von Harold Philipps und Ed Mintken geleitet fuhren gestern abend an der Ecke der 8. und J Str. gegeneinander. Es wurde glücklicherweise niemand verletzt.

J. S. Jackman hat sein photographisches Atelier an L. J. Kubista von Süd-Dakota verkauft.

Morgen wird im Pathfinder Hotel die monatliche Versammlung der Fruchtgroßhändler des Staates gehalten werden.

Aus Lincoln.

Herr Mühlenbein von der Omaha Tribüne war letzte Woche hier in Lincoln, um neue Abonnenten für die Zeitung zu gewinnen. Er hatte harte Arbeit, von Straße zu Straße zu laufen und die Deutschen aufzusuchen oder zu erfragen, aber der Aufwand von Zeit und Mühe ist auch nicht vergeblich gewesen. Wie wir hören, ist er durchaus nicht enttäuscht heimgekehrt. In diesen unruhigen Zeiten will es schon etwas bedeuten, wenn jemand sich sein Zeitungsgeld am Brot und Fleisch absparen soll. Aber wer möchte gerade jetzt die deutsche Zeitung missen, sie gehört ja recht eigentlich mit zum täglichen Brote. Und das Brot der Tribüne ist auch noch nicht sauer geworden. Daß es teurer geworden, darf nicht wundernehmen, da alles im Preise gestiegen ist.

Der Frauenverein der ev.-luth. St. Johanniskirche beabsichtigt, am Samstag, den 25. August zum Besten der Gemeinde in Bruse's Park ein Picknick zu veranstalten und mit einem Supper aufzuwarten. Gäste sind freundlich willkommen geheißen. Man benutze die Lancaster Straßenbahn bis zu ihrer Endstation, wo Automobile für die Weiterbeförderung sorgen werden. Von 3 Uhr an ist der Park geöffnet. —F. R.

„Aus dem Bette drei Mal!"

BALMWORT TABLETS DIURETIC

sind seltsam passend, um Unbehagen und Schmerzen in den Nieren-Regionen zu lindern. Sie lindern Entzündung, stellen normale Absonderungen wieder her und korrigieren die Alkalinität der Ueberschuß-Absonderungen, und dies macht der Ursache des Reizes, der Schmerzen und des Unbehagens ein Ende. Es sind da Tausende, welche durch das Einnehmen von Balmwort Tablets Linderung erhalten, und alle guten, gewissensvollen Apotheker empfehlen und verkaufen sie.

LOU BICK
Vieh-Kommissions-Händler
Zimmer 138—140 Exchange Bldg.
Omaha, Nebr. Telephon South 55.
Deutsche Viehzüchter sind als Kunden besonders gesucht. Wir sprechen deutsch und sind gerne bereit, gewünschte Auskünfte zu erteilen. Referenzen — Live Stock National Bank und Union Stock Yards Co.

Dr. Friedrich A. Sedlacek
Deutscher Arzt
Office: 1270 Süd 13. Straße.
Ecke 13. und William Straße.
Wohnung: 2509 Süd 11. Str.
Sprechstunden von 1 bis 5 Uhr nachm. Sonntags von 9 bis 12 Uhr vorm.
Telephon:
Office, Red 4612—Wohnung, Tyler 2489

„Omaha's Fun Center."
Gayety Tägl. Mats., 15-25-50c. Abends, 25-50-75-$1.
Saisoneröffnungs-Programm: Peter S. Giert's „Ch. Giri" Co.—Musikalische Burleske. Höchst unterhaltend, mit Humor und Gesang ist „The High Cost of Flirting", von Jamie McGee, Hersteller des Lachpulvers. Reizender Mädchenchor, der Sie „Ch. Giri" sagen lassen wird.—Damen Dime-Matinee an Wochentagen.

Der prächtige
Lakeview Park
Omahas Vergnügungsplatz.
Ein Vierteljahrhundert Attraktionen:
Baden — Carl Lamp's Orchester — Tanzen — Jackrabbit Coaster — Wunderland — Ferrisrad — Karrousel — Rollschuhbahn — Miniaturbahn — Kegeln — Rudern usw.
Freie Garage und Wunderbilder.
5 Cents auf den Carter Lake Cars.
Suchen Sie Ihr Picknick heute!

Hühner gestohlen.

Rosalie, Neb., 22. August. — Während die Familie Ott Allison sich Montag abend auf einem Tanz befand, brachen Diebe in den Hühnerstall und stahlen von den 200 Hühnern 175 Stück.

Hatte Whiskey, muß berappen.

Table Rock, Neb., 22. August. — William David von Du Bois, der bei seiner Rückkehr von St. Joseph, Mo., verhaftet wurde und bei dem die Behörden vier Quarts Alkohol und 1½ Pint Whiskey vorgefunden hatten, wurde zu $100 Geldstrafe und Kosten verdonnert.

Alter Geistlicher gestorben.

Shubert, Neb., 22. August. — Pastor P. B. Ruch, welcher die erste Methodisten Kirche in Richardson County gründete, ist am Samstag im Alter von 84 Jahren aus dem Leben geschieden. Die Beerdigung fand Sonntag nachmittag unter großer Teilnahme statt.

Aus dem Gefängnis entwichen.

Aurora, Neb., 22. August. Während sich Sheriff Howard und seine Gattin Montag abend auf nur 25 Minuten aus dem Gefängnis entfernt hatten, schlich sich jemand in dasselbe und in die Privatwohnung des Sheriffs ein, aus der er die Zellenschlüssel entnahm und Forrest Snow, der wegen Diebstahls eingelocht war, befreite. Der Sheriff hat eine Belohnung auf die Ergreifung des Entsprungenen ausgesetzt.

Oelbehälter müssen eingegraben sein.

Lincoln, Nebr., 22. August. — Feuerkommissär Ridgell hat an alle Städte und Ortschaften Instruktionen gesandt, in denen auf das Staatsgesetz aufmerksam gemacht wird, daß Händler und andere, welche mit Gasolin und Oelen zu tun haben, nur Behälter bis 5 Gallonen Inhalt lose stehen haben dürfen. Größere Behälter müssen unter der Erde sein.

Regierung prozessiert Staat Nebraska.

North Platte, Neb., 22. August. Im Namen der Regierung hat Distriktsanwalt T. S. Allen gestern im Bundesdistrikt hier einen Prozeß gegen die Ramshorn Ditch Co., den Staatsingenieur George Johnson, Gouverneur Neville, die staatliche Bewässerungsbehörde und gegen C. A. Liljeanstolpe, Wasserkommissär des Wasserdistrikts Nr. 1 wegen Entziehung von Wasser aus dem Regierungsgraben und dem Pathfinder Reservoir einen Prozeß angestrengt. Auf den Ausgang des Prozesses darf man gespannt sein.

Kinderlähmung in Chicago.

Chicago, 22. August. — „Die Kinderlähmung beginnt in der Stadt in beängstigender Weise überhand zu nehmen," erklärte Dr. Karl Meyer vom Cook County Hospital. Obgleich die Lage weniger ernstlich ist als vor einem Jahre, so ist sie doch ernst genug, um die Aufmerksamkeit der städtischen Gesundheitsbehörden sowie die der Mediziner im allgemeinen darauf zu lenken. Das Gesundheitsamt meldet 7 Fälle in der mit dem 17. August zu Ende gegangenen Woche, und gegenwärtig haben wir 23 Fälle im County-Hospital in Behandlung.

— Beruft Euch bei Einkäufen auf die „Tribüne".

Wenn Ihnen bisher nicht Erleichterung für Ihre schwachen Augen zu Teil wurde, besuchen Sie Dr. Weiland in Fremont, Nebr.

William Sternberg
Deutscher Advokat
Zimmer [illegible]0—954, Omaha National Bank-Gebäude.
Tel. Douglas 962. Omaha, Nebr.

Japan. Staatsmann warnt Ver. Staaten!

Marquis Okuma erklärt, Vergrößerung der amerik. Flotte könnte Verdacht erregen.

New York, 22. August. — Die „Evening Mail" hat ein Interview ihres Korrespondenten S. S. McClure mit dem japanischen Staatsmann und früheren Premierminister Marquis Okuma, veröffentlicht, dessen Inhalt im wesentlichen folgender ist:

Tokio, 22. Juli. (Per Post.) Marquis Okuma ist einer der älteren Staatsmänner Japans. Sein Heim, das von prachtvollen Gärten umgeben ist, liegt der Waseda-Universität gegenüber, deren Gründung zum großen Teil dem Marquis zu danken ist. Professor Shiowaza von der genannten Universität fungierte für uns als Dolmetscher. Die übersetzten Antworten wurden stenographisch niedergeschrieben, und Marquis Okuma sah später das Manuskript durch.

Auf die Frage, ob er die „Offene Tür" in China für gesicherter halte, wenn die Ver. Staaten über eine Flotte und Armee verfügten, antwortete Marquis Okuma, für dieses Prinzip der offenen Tür seien die gemeinsamen Interessen der Völker die beste Sicherung, und fuhr dann fort:

„Die Absicht, die Durchführung dieses Prinzips zu erzwingen, würde nicht nur unnötig, sondern eher eine Quelle der Gefahr sein. Das geht deutlich aus der neueren Geschichte hervor. Rußland und Deutschland kamen dahin überein, zusammen mit Großbritannien und den anderen Mächten die Unantastbarkeit Chinas aufrecht zu erhalten. Rußland hielt jedoch sein Versprechen nicht, und die Stellung zwischen Japan und Deutschland war zweifelhaft. Aus diesem Grund entstand der Konflikt zwischen Japan und Rußland. Sonst hatten wir keinen Grund, mit Rußland zu kämpfen. Rußland war eine Gefahr für die Unantastbarkeit Chinas und indirekt für die Unabhängigkeit Japans; somit waren wir gezwungen, für unsere eigenen Interessen zu kämpfen. Rußland hat den Fehler seiner früheren Politik bereits eingesehen, und Großbritannien, Frankreich und selbstverständlich Amerika arbeiten jetzt alle in derselben Richtung. Somit ist durch die gemeinsamen Interessen der Mächte in China die Aufrechterhaltung dieses Prinzips gewährleistet. Sollte jedoch irgend eine Nation sich als Militär- oder Seemacht aufspielen, um die Durchführung dieses Prinzips zu erzwingen, so würde dies Verdacht verursachen.

„Obwohl ich nicht glaube, daß die Vereinigten Staaten sonstige Zwecke verfolgen, so würde es doch sehr gefährlich sein, wenn eine Macht etwas in Vorschlag bringen und dabei irgendwelche Machtentfaltung zeigen sollte. Die anderen Mächte würden das Gefühl der Unsicherheit bekommen und schleunigst rüsten. Das würde unnötige Reibereien verursachen."

Bewaffneter Friede eine Gefahr.

Marquis Okuma erklärte sodann, daß Japan sich nicht mit der Absicht trage, sich in China in territorialer Beziehung auszudehnen. Dasselbe könnte von England, Frankreich, Rußland und Amerika gesagt werden, und das stille Einvernehmen zwischen diesen Ländern sei die beste Garantie für die "offene Tür" in China. Stets habe er seine Bedenken betreffs des Prinzipes des bewaffneten Friedens gehabt. Dieses Prinzip trage die Schuld an dem jetzigen europäischen Krieg. Natürlich wäre eine Armee und Flotte für die Verteidigung des eigenen Landes erforderlich, jedoch könnte die Idee, daß Amerikas Flottenvergrößerung dem Zwecke dienen solle, die Politik der offenen Tür in China sicher zu stellen, den Verdacht aufkommen lassen, daß die Vereinigten Staate irgendeinen anderen Beweggrund haben, und deshalb würde sich irgendeine andere Macht für den Notfall rüsten müssen. Er halte das für ziemlich gefährlich. Selbstverständlich vergrößerten die Ver. Staaten ihre Flotte lediglich zu ihrer eigenen Verteidigung, aber wenn damit irgendwelche Absichten auf den Orient verbunden wären, so könnten andere Völker Verdacht schöpfen, und Verdacht sei stets eine sehr gefährliche Sache.

Glaubt nicht, daß Amerikas Flottenausbau gegen Japan gerichtet.

Auf die Frage, ob der Friede im Pazifik gesichert wäre, wenn die Ver. Staaten ihre Flotte nicht ausbauen würden, sagte Marquis Okuma, es wäre, seiner Ansicht nach, ziemlich gefährlich, sollte Amerika sich mit der besonderen Absicht tragen, Frieden durch die Flotte zu erzwingen. Der Gedanke, den Frieden durch bewaffnete Macht zu erhalten, sei veraltet oder würde in Zukunft als veraltet gelten. Mitunter werde gesagt, daß die Vereinigten Staaten gegen Japan oder den Orient rüsten, jedoch glaubten intelligente Leute nicht daran, da etwas Derartiges nicht im Interesse Amerikas liege.

„Japanische Invasion Amerikas unmöglich.

Japan denke nicht daran, etwas gegen Amerika zu unternehmen, und eine japanische Invasion Amerikas sei unmöglich. Zum Schluß erklärte der Marquis, man brauche bezüglich des Orients keine Furcht zu haben, was Japan oder China tun werden. Japan glaube nicht, daß die Ver. Staaten, abgesehen von kommerzieller und industrieller Expansion, dem Orient gegenüber eine aggressive Politik ergreifen.

Aus Des Moines, Ia.

Das 3. Iowa Regiment hat jetzt volle Kriegsstärke, nämlich 3,605 Mann, und wartet in seinem Lager auf dem Ausstellungsplatz nur auf den Befehl zur Abfahrt nach Mineola, L. J. Mehrere Kompagnien vom 1. und vom 2. Regiment wurden dem 3. Regiment einverleibt, um dieses auf Kriegsstärke zu bringen. Von den 94 Offizieren, welche das Regiment haben muß, ist noch etwa die Hälfte zu ernennen.

Sonntag abend sprach Ecke 3. und Walnut Str. Orrie Eldring von Ames den Neger Carl Franklin an, ihm Whiskey zu besorgen. Der Farbige sagte zu, wollte jedoch im voraus das Geld haben. Als Eldring darauf nicht eingehen wollte, zog Franklin ein Messer hervor und versetzte Eldring mehrere Stiche. Der Schwerverletzte wurde nach dem Mercy Hospital gebracht, wo man an seinem Aufkommen zweifelt. Der Messerheld wurde verhaftet.

Chet Walters, der Freitag nacht in der Mulberry Str. einen Mann anzufallen versuchte, jedoch floh, als Polizisten herbeieilten, wurde in einem Hause in der westlichen Walnut Straße festgenommen, trotzdem er drohte, jeden niederschießen zu wollen, der sich ihm näherte. Die Polizei glaubt, daß Walters der Bandit ist, der vor wenigen Wochen die Standard Oil Füllstation Ecke 16. und Locust Straße, beraubt hat.

Obwohl Flottensekretär Daniels die Annahme von Liebesgaben für die Leute in der Flotte verboten hat, falls sie durch die Flottenliga kommen, so erklärte Gouverneur Harding doch, daß alle Liebesgaben ihre Bestimmung erreichen würden.

Aus Fort Dodge, Ia.

Am Montag sind 134 Mann von den Kompagnien F und G nach Des Moines abgefahren, um dem dritten Iowa Regiment einverleibt zu werden, das bestimmt ist, der Nationalgarde-Division anzugehören, die zuerst nach Frankreich gehen soll. In großen Mengen hatten sich die Angehörigen und Bekannten der nun bald in das Kampfgetümmel Kommenden am Bahnhof eingefunden, um ihnen Lebewohl zu sagen und Glück zu wünschen.

Laut dem für das neue Adreßbuch aufgenommenen Zensus hat Fort Dodge 25,290 Einwohner. Das Adreßbuch weist 10,116 Namen auf.

Nels Olson von West Fort Dodge, der mit Röhrenlegen für Frank A. Nelson beschäftigt war, wurde Samstag morgen in der 6. Ave. Nord zwischen 8. und 9. Str. von einfallenden Sandmassen derartig begraben, daß gerade noch Brust, Hals und Kopf frei blieben. Er wurde schließlich noch neunzig Minuten Arbeit ausgegraben und hat zur Verwunderung der Aerzte weder Brüche noch innere Verletzungen davongetragen, obgleich mehrere hundert Pfund Sand auf ihn gedrückt hatten.

„Unter der Alpensonnen Lampe".

Der europäische Krieg stellte an die moderne Heilwissenschaft so schwere Ansprüche, daß er unwillkürlich das Mittel zu dem unglaublichen Aufschwung auf diesem Gebiet wurde und gleichzeitig auch der Verwendung des Quarzlichtes weite Kreise öffnete.

Große Mengen der Alpensonnen Lampen kommen bei den verschiedenen kriegführenden Nationen sowohl im Schlachtfeld selbst als auch in den Hospitälern hinter der Kampflinie zur Verwendung und haben höchst zufriedenstellende Resultate gezeitigt. Diese ultravioletten Strahlen haben sich nicht nur als unübertroffene Keimzerstörer erwiesen, welche Entzündungen verhindern, sondern sie üben auch auf den Heilungsprozeß der verschiedenen Wunden einen äußerst günstigen Einfluß aus. Eine allgemeine Bestrahlung von Kranken, die an allgemeiner nervöser Schwäche leiden, hat große Erfolge gezeitigt.

Das Solar Sanitarium, 410-418 Brandeis Gebäude, Omaha, Nebraska, wendet die Alpensonnenlicht-Lampe nach der deutschen Methode an. Dieses Heilinstitut wird von Herrn Dr. H. A. Waggener geleitet.

Die englischen Behörden haben die Entwaffnung aller Irländer im Sinne. Im Namen der Freiheit!

— Man unterstütze die deutsche Presse, indem man zu ihrer Verbreitung beiträgt.

Ziehungs-Kuriosa.

Allerlei Merkwürdiges von der jüngsten Kriegsaushebung.

Die unlängst in Washington vorgenommene Ziehung zur Aushebung des ersten Kriegsheeres hat allerlei Kuriosa zu Tage befördert, von denen hier einige wiedergegeben seien:

Als erste Nummer wurde bekanntlich No. 258 gezogen. Sie hat weit und breit die größte Aufmerksamkeit gefunden, und die mit ihr in Verbindung stehenden Personen, Zahlen und Dinge werden sicherlich noch lange zu tiefsinnigen Betrachtungen Veranlassung geben. So fiel in Shaon, Pa., diese Nummer auf John Pitt, der an einem Freitag und noch dazu am ominösen 13. des betreffenden Monats geboren ist.

In der Bundeshauptstadt wurde als Erster der Spanier Sanjines gezogen. Er fühlte sich durch dieses Spiel des Zufalles dermaßen geehrt, daß er dem Kriegssekretär Baker seine Bereitwilligkeit, in das amerikanische Heer einzutreten, ohne Bürger des Landes zu sein, telegraphisch kundgab.

Weniger von Kriegslust begeistert war Timothy D. Maguire von Lynn, Mass. Er fiel, wie eine Meldung besagt, prompt in Ohnmacht, als ihm mitgeteilt wurde, daß seine Nummer 258 als erste gezogen worden sei. Seine Mutter brach zusammen.

Unter den Inhabern der Hauptnummern in Grand Rapids, Mich., befand sich der bekannte Preis-Boxer J. Kubiak, ein Bruder von Al. Kubiak, dem Lehrer für Boxer- und Ringkampf beim Polizei-Departement in Philadelphia.

Einen schlechten Anfang hatte die Hauptnummer in Manchester, N. H., zu verzeichnen, denn die ersten drei Gezogenen setzten sich aus zwei Krüppeln und einem deutschen Reichsangehörigen zusammen.

Seltsam spielte auch der Zufall bei der Auslosung in Orange, N. J. Unter den Inhabern der Nummer 258 befindet sich Henry Kazenmeyer, der Besitzer eines Hotels an Main Str., der einen Tag vor Erklärung des Kriegszustandes den Präsidenten Wilson beschimpft haben soll. Er wird Befreiung vom Militärdienst beantragen, da er eine invalide Mutter zu versorgen hat.

„Der Weltkrieg wird am 5. Februar 1918 beendet sein." Diese Voraussage machte Charles E. Reed, der Sekretär des Mayors Speer von Denver, Kol., auf Grund der gezogenen Hauptnummer 258. Er meinte, es habe eine geheime Macht den Fingerzeig für dieses Zufallsspiel gegeben.

Interessante Wortspiele sind in Verbindung mit der Auslosung zu verzeichnen. In Youngstown, Ohio, wurde Witt Battle gezogen, der sicherlich erfreut sein wird, wenn sein Tatendrang seinem Namen entspricht. Gute Aussichten schließt der Name Vincent Guerra, eines in Schenectady, N. Y., Gezogenen, in sich. In freier Uebersetzung würde er Vinco Guerra, gleich „Win War" lauten.

William Jennings Bryan war einer der zuerst Gezogenen in Denver, Kol. Er hat natürlich nichts mit dem Ex-Staatssekretär zu tun, ist auch kein Friedensfreund und denkt nicht an Befreiung vom Militärdienst.

General-Postmeister Burleson wurde dagegen indirekt von der Auslosung betroffen, denn sein chinesischer Koch Gin Ping befindet sich unter den Auserwählten.

Ein Rechenkünstler in Chicago hat ausgerechnet, daß die Kosten der Auslosung sich auf vierundeinhalb Cents pro Kopf der 314,210 Registrierten stellt.

Auch die Tragit hat vielfach bei der Verlosung mitgespielt. Der erste Gezogene in Theodore Roosevelts geliebtem Oyster Bay war Robert Golden, ein Taubstummer. In Bisbee, Ariz., traf das erste Los Alexander Durate, ein Mitglied der jetzt in Columbus, N. Mex., internierten Mitglieder der J. W. W.

Beim Fischen ertrank, nachdem er ausgelost war, Eugene Field von Norfolk, der sich früher geweigert hatte, zu registrieren. Ein anderer Gegner der Konskription, Herman P. Levine von Brooklyn, der jetzt einen Straftermin im Bundes-Gefängnis von Atlanta verübt, wurde ebenfalls von der Auslosung betroffen. Wenig Sorge machte sich Fraisco Scala von Rock Island, Ill., der wegen Mordverdachts im dortigen County-Gefängnis festgehalten wird, obwohl er, wie er sagte, lieber Militärdienst tun möchte als gehängt zu werden.

In Greenwood Lake wurde Julius Niclas von New York durch seine Tochter Josephina vom Tode des Ertrinkens gerettet. Niclas, der in Begleitung seiner Familie badete, war kaum zehn Minuten im Wasser, als er von Krämpfen befallen wurde und untersank. Wieder an die Oberfläche gekommen, schrie er um Hilfe, es kümmerte sich jedoch niemand um ihn. Im letzten Augenblick, als er schon nahe am Ertrinken war, bemerkte seine Tochter die Gefahr. Sie hielt ihn so lange über Wasser, bis Hilfe kam. Niclas wurde besinnungslos an Land gebracht, erholte sich aber bald.

Wie lange muss ich leiden an der Pein des Rheumatismus?

Ist keine wahre Heilung in Sicht? Zweifellos haben Sie sich oft diese Frage gestellt, die unbeantwortet ist. Wissenschaft hat bewiesen, daß Ihr Rheumatismus von einem Krankheitskeim im Blut erzeugt wird, und daß man diesen nur durch eine Medizin erreichen kann, welche diese kleinen schmerzhaften Dämonen aus Ihrem Blut entfernt und verjagt. Dies erklärt, weshalb Liniments und Lösungen auf die Dauer nicht gut tun, da sie unmöglich diese Keime erreichen können, die Ihr Blut zu Millionen infizieren.

S. S. S. wird seit über fünfzig Jahren mit Erfolg bei Rheumatismus angewandt. Versuchen Sie es heute, und Sie werden sich wenigstens auf dem rechten Wege befinden, Ihren Rheumatismus loszuwerden. Wertvolle Ratschläge betreffs Ihres eigenen Falles erhalten Sie, wenn Sie schreiben an den Chief Medical Adviser, Swift Specific Co., Dept. N. 153, Atlanta, Ga.

Bestehen Sie darauf, daß es Ihnen serviert wird.
TE-TO
Es gibt nichts, das gerade so gut ist.
Das berühmte alkoholfreie Getränk!
IN OMAHA FABRIZIERT!
Willow Springs Beverage Co.
Douglas 1306 oder Douglas 2108

Reparaturen und Vorräte für
Oefen, Heizer, Furnaces und Dampfkessel
Prompter Dienst—Mäßige Preise.
Wasserfronts und Wasserheizungs-Vorrichtungen.
Omaha Stove Repair Works 1206-8 Douglas Phone Tyler 20

Volltreffer!

Auch Henry Ford, der jetzt täglich 100 elektrische Motoren für Luftschiffe baut, ist nicht mehr für Frieden. Er, der einstmals das Friedensschiff ausrüstete, und die „Boys aus dem Schützengraben zu Weihnachten holen" wollte, will nicht eher vom Frieden hören, als „bis der Feind besiegt ist"....Man darf sich trotz aller Friedenssehnsucht der einen Tatsache nicht verschließen, daß das amerikanische Volk allmählich sich in den Gedanken hineinlebt, Deutschland sei tatsächlich der Feind seiner Freiheit, seiner Selbständigkeit. Und in dem Maße, in dem der Gedanke Boden findet, wächst der Kriegseifer. Wenn ein Henry Ford, ein Frank Harris von „Pearson's Magazine" so ihre Ansichten ändern, was von den andern?

Die italienische Presse nimmt die Friedensvorschläge des Papstes sehr ernst. Das entspricht der im Lande herrschenden Stimmung. Italien hat furchtbare Opfer gebracht und es hat heute weniger als es hätte haben können, wenn es aus dem Kriege geblieben wäre. Es hat auch keine Aussicht, mehr zu bekommen. Seine durch ungeheure Verluste dezimierten Heere werden Triest ebenso wenig erreichen, wie Trient. In den Friedensvorschlägen des Papstes wird es mit seinen Wünschen auf den Weg friedlicher Verständigung mit Oesterreich verwiesen, und das ist der einzige Weg, auf dem es noch etwas zu erreichen hoffen kann. Aus dieser Erkenntnis erklärt sich die nachdenkliche Stimmung, die aus den Kommentaren italienischer Blätter spricht. Die sozialistische Partei hat schon vor einiger Zeit erklärt, daß Italien es auf einen neuen Kriegswinter unter keinen Umständen ankommen lassen könne, und jene mögen nicht ganz unrecht habe, die der Ansicht sind, daß die Friedensvorschläge des Papstes für Italien zu keiner gelegeneren Zeit hätten kommen können.

China steht anscheinend wieder vor schweren inneren Verwickelungen. Eine Meldung aus Amoy besagt, die Heere des Südens und des Nordens rüsteten in der Provinz Fukien zur blutigen Auseinandersetzung. Die Rückkehr zur Republik hat also die Gemüter nicht beruhigt und zur Wiederherstellung einigermaßen geordneter Zustände nicht geführt. Die gegenteiligen Meldungen müssen dahin berichtigt werden.

Ministerwechsel in Ungarn.

Kopenhagen, 22. August. — Folgender Wechsel im ungarischen Ministerium ist am Sonntag amtlich bekannt gegeben worden, wie Kopenhagen am Sonntag meldete: Graf Aladar Zichy, bisher Minister für Kroatien, Slavonien und Dalmatien, zum Minister am allerhöchsten Hoflager.

Vaszonyi, bisher Justizminister, und Graf Theodor Batthyany, bisher Minister am allerhöchsten Hoflager, beide zu Ministern ohne Portefeuille.

Karl Grecsak, bisher Staatssekretär im Justizministerium, zum Justizminister.

Abg. Bela Foeldesi zum Minister ohne Portefeuille.

Dr. Karl Unkelhäuser, bisher Vizegouverneur von Bosnien, zum Minister für Kroatien und Slavonien.

Die Omaha Y. M. C. A. wird Englisch lehren
Schule beginnt Montag, 10. September

Besondere Klassen für Ausländer, mit Unterricht im Lesen, Schreiben, Buchstabieren, Grammatik, Geschichte und andere Fächer. Diese Klassen finden dreimal die Woche statt—Montag, Mittwoch und Freitag abends. Die Kosten sind $2.00 den Monat, was gerade die Lehrer bezahlt.

Die Y. M. C. A. hat diese Klassen seit mehreren Jahren betrieben, und in diesem Jahre heißt sie wieder alle willkommen, die noch mehr Ausbildung wünschen. Wir haben Klassen für Anfänger und vorgeschrittene Studenten.

Kommen Sie nach Zimmer 319, 3. Stock Y. M. C. A. Gebäude, 17. und Harney Str., Telephon Tyler 1600, und fragen Sie nach Herrn Shaw, Sekretär für Erziehungswesen.

Don't Talk
At the Telephone
—Talk Into It

Always talk directly into the telephone, slowly and clearly, with your lips not more than an inch away.

Don't expect the other party to hear you distinctly when you mumble your words through a cigar or hold the telephone two or three inches from your lips.

Don't tip the telephone over when you talk; hold it in a vertical position.

The right way is to give the number to the operator slowly and distinctly, to listen for her repetition of the number and acknowledge it.

If the operator repeats the number correctly say "Right"; if not, say "No" and give it again.

Then give your whole attention to the telephone conversation.

Besucht Otto Vorsatz.
In seinem neuen Lokal 314 Süd 14. Straße. Begehrenswerteste alkoholfreie Getränke und feiner Lunch.